

## Monitor Patientensicherheit 2021

### Einführung:

Seit 2019 untersucht die Techniker Krankenkasse in ihrem Monitor Patientensicherheit jährlich die Sicht der Bevölkerung auf ihre Sicherheit in der medizinischen Versorgung. Damit trägt sie zur Strategie 4.2 des WHO Aktionsplans bei und bezieht Erfahrungen der Versicherten ein um Produkte und Forderungen entsprechend zu gestalten. Zusätzlich zu den wiederkehrenden Standardfragen wurden für die Befragung 2021 drei Fokusthemen integriert: Never Events, CIRS und Long Covid.

**Methode:** Die Befragung erfolgte über computerassistierte Telefoninterviews mit einem strukturierten Fragebogen. Es wurden bevölkerungsrepräsentativ 1000 deutschsprachige, volljährige Personen aus einer systematischen Zufallsstichprobe befragt. Es erfolgte anschließend eine Gewichtung der Personenstichprobe nach Region, Geschlecht x Alter und Bildung.

### Ergebnisse:

Ein Viertel der Befragten vermutet selbst bereits mindestens einen Behandlungsfehler erfahren zu haben. Immerhin 40 % der vermuteten Fehler werden gemeldet, der weitaus größte Teil an den behandelnden oder einen anderen Arzt und ein Fünftel an die Krankenkassen. Patientenberatung, Anwälte und Ärzteverbände liegen hier im einstelligen Prozentbereich. Nur wenige Fälle gehen also einen offiziellen Weg, bei dem sie sicher erfasst werden.

Einen Schaden durch eine Behandlung hält ein Viertel der Befragten für wahrscheinlich, ambulant wie stationär. Mehr als zwei Drittel fühlen sich gut über Patientensicherheit informiert. Fast ebenso viele schätzen einen Großteil der Patientenschäden als vermeidbar ein. Drei Viertel der Befragten glauben, dass auch sie selbst zu ihrer sicheren Versorgung beitragen können. Daraus leiten wir den klaren Auftrag ab: Bemühungen für mehr Patientensicherheit müssen weiter verstärkt werden und auch für Patient:innen sichtbar sein.

Dies zeigt sich auch beim Thema *never events*: Befragte erwarten die Bearbeitung und Nutzung der Fälle. Die bestehenden Vorgaben zum Umgang mit *never events* werden dabei stark überschätzt. Diese gilt es auszubauen, bspw. durch ein Register.

Drei Viertel der Befragten kennen CIRS nicht. Es besteht aber eine hohe Nutzungsbereitschaft: 90 % würden ein öffentliches CIRS selbst nutzen. Hier besteht also eine große Chance, Patient:innen und Angehörige einzubinden.

Das Krankheitsbild Long Covid ist den meisten Befragten bekannt. Die Versorgung Erkrankter wird im ambulanten Sektor erwartet.

### Fragestellung:

Was denken die Menschen über Patientensicherheit?

Wie gefährlich erleben sie die Versorgung?

Sind sie der Meinung, dass sie selbst etwas zu ihrer Sicherheit beitragen können?

Welche Erwartungen bestehen bzgl. *never events* und der Versorgung von Long Covid?

Welche Einstellung besteht zu CIRS?